



Egenhausen

- Bildstock (1715)** mit Kreuzschlepper.
- Steinkreuz (1648).** Steinkreuze als Bestandteil mittelalterlicher Sühneverträge waren Vorläufer der Bildstöcke. Später setzten Angehörige den Opfern die Kreuze nur noch als Erinnerungsmale. Um ein solches Erinnerungsmal handelt es sich auch hier – vermutlich gesetzt anlässlich des Endes des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648).
- Sog. „Echter“-Bildstock (1611)**, benannt nach dem Würzburger Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn (1573-1617). Der Aufsatz zeigt auf drei Seiten Reliefs: Die Kreuzigung Christi mit Maria und Johannes sowie die Heiligen Paulus und Petrus. Der Ausdruck „Marter“ – fränkisch „Marterla“ – für einen Bildstock leitet sich vom häufigsten und ältesten Bildstockmotiv, der Kreuzigung Christi, ab.
- Bildstock mit vierseitigem Aufsatz (1620)** in gealtertem Zustand.
- Prozessionsaltar (1752)** mit dem Relief der Fünf Wunden Christi und einer Bekrönungsfigur des Heiligen Johannes Nepomuk – gemäß Inschrift der Namenspatron des Stifters „Johannes Rettner“.
- Prozessionsaltar (1762)** mit einem besonders prächtigen Relief des Abendmahls und einer Bekrönung durch den Heiligen Georg im Drachenkampf.
- Bildstock mit Rundbogenaufsatz (1693)** auf einer gedrehten Säule.
- Bildstock mit Aufsatz (1630)** und Erneuerungen aus dem Jahr 1800.
- Bildstock mit vierseitigem Aufsatz (1571)** und Wappen des Fürstbischofs Friedrich von Wirsberg.

Schleierieth

- Bildstock mit Rundbogenaufsatz (1745)** mit einer Darstellung der Fünf Wunden Christi.
- Moderner Bildstock mit Kreuzschlepper (1993).**
- Prozessionsaltar mit Baldachinaufsatz (um 1760)** und einer Sockelreliefplatte mit den Armen Seelen.
- Bildstock mit Freifigur (1715)** des Heiligen Georg zu Pferde im Drachenkampf. Außergewöhnlich ist dabei die Doppelsäulenkonstruktion als Stütze für den Aufsatz.
- Bildstock mit dreiseitigem Aufsatz (1622)**, wie er in der Region vereinzelt vorkommt. Dieser Aufsatz zeigt auf den drei Schauseiten Reliefs mit einer Kreuzigung, einer Madonnenfigur und dem Frankenapostel Kilian.

Eckartshausen

- Bildstock mit Giebelaufsatz (1641)**, sog. „Schlerther-Berg-Marterla“.
- Wegkreuz (1750)** mit einem Fünf Wunden-Kreuz und der Mater Dolorosa am Kreuzfuß.
- Reste eines Bildstocks (1508)** in einer Hofmauer.
- Wegkreuz (1751)** mit einem Vesperbild. (*Vor der Kirche*)

Rundelshausen

- Bildstock mit einem vollplastischen Vesperbild (um 1740)** als Aufsatz.
- Bildstock mit Rundbogenaufsatz (2. Hälfte 18. Jahrhundert)** und einem Relief der Heiligen Dreifaltigkeit.



- Sog. „Echter“-Bildstock mit vierseitigem Aufsatz (1596)** und Wappen des Fürstbischofs Julius Echter von Mespelbrunn. Form und Ausführung sind idealtypisch für die Echter-Zeit.

Werneck

- Moderner Bildstock (1987)** aus Muschelkalk mit einem Madonnenrelief.

Waigolshausen

- Wegkreuz (1876)** mit vollplastischem Corpus Christi.
- Bildstock mit Aufsatz (1779)**, der nach der Zerstörung durch den Geschützturm eines Panzers bei einem Manöver 1962 wieder aufgerichtet wurde.
- Bildhäuschen (1714)** mit der Figurengruppe einer Dornenkrönung.
- Moderner Bildstock (1978)** aus Muschelkalk, der den Heiligen Christophorus zeigt. Das Motiv nimmt hier Bezug auf den Standort: Am Ortsrand begrüßt Christophorus die Reisenden.
- Bildstock mit Rundbogenaufsatz (1775)** und der Darstellung einer Monstranz im Aufsatz.
- Bildstock mit Rundbogenaufsatz (1. Hälfte 18. Jahrhundert)** mit dem Relief einer Monstranz.
- Bildstock mit Kreuzschlepper (um 1750)** auf niedrigem Sockel.
- Bildstock mit Rundbogenaufsatz (18. Jahrhundert)** und dem Relief einer Monstranz. (*Raiffeisenstraße*)
- Bildstock (19./20. Jahrhundert)** mit einer Madonnendarstellung.
- Bildstock mit vierseitigem Aufsatz (1717)** und reicher Verzierung im Stil des Barock.
- Bildstock mit Aufsatz (1717)** und dem Relief des Heiligen Wandels.

Etleben

- Wegkreuz (1947)**, sog. „Neues Kreuz“, als Erinnerungsmal.
- Wegkreuz (1812)**, sog. „Samodelsmarter“, mit einem 1964 erneuerten Kreuz.
- Wegkreuz (1866)**, sog. „Herrenmarter“, mit einer Marienfigur am Fuß des Kreuzes.
- Prozessionsaltar (um 1740)** in reicher barocker Formsprache.
- Prozessionsaltar (1720)** mit einer Ecce-Homo-Figur als Bekrönung.
- Bildstock mit einem Kreuzschlepper (1870)** in einem Schutzhäuschen.

Mühlhausen

- Bildstock mit Aufsatz (2000)** aus Gussstein mit dem Relief eines Kreuzschleppers.
- Bildstock mit Rundbogenaufsatz (1696)** in schöner landschaftlicher Lage und einem Relief des Heiligen Georg, des Namenspatrons des Stifters.
- Bildstock mit Pagodendachaufsatz (1624)** und einem Relief Mariens als Himmelskönigin.
- Bildstock mit vierseitigem Aufsatz (1606)** aus der Regierungszeit des Fürstbischofs Julius Echter von Mespelbrunn.
- Bildstock mit Rundbogenaufsatz (1768)** mit der Darstellung der Vierzehn Nothelfer – ein Motiv, das im Zusammenhang mit der Wallfahrt nach Vierzehn-heiligen aufblühte.
- Wegkreuz (1777)** mit einer ausführlichen Stifterinschrift des Schultheißen „Lorentz Reicherd“.



- Bildstock (1624)** mit einem Relief der Stifterfamilie, davon zwei mit Sterbekreuzchen, und einer ausführlichen Inschrift auf der Rückseite des Rundbogenaufsatzes.

Zeuzleben

- Sog. „Echter“-Bildstock (1575)** mit dem Wappen des Fürstbischofs Julius Echter von Mespelbrunn.
- Bildstock mit Rundbogenaufsatz (1768)** und einem Relief des Heiligen Wendelin.
- Steinkreuz (16./17. Jahrhundert).**
- Bildstock (1629)** mit Pagodendachaufsatz.
- Freizüglicher Bildstock (1733)** des Heiligen Johannes Nepomuk an der Wernbrücke.
- Bildstock mit Giebelaufsatz (1536).** Seit 1963 ersetzt eine Nachbildung einen der ältesten Bildstöcke der Region.
- Bildstock mit Kreuzschlepper (1730)** auf niedrigem Sockel. (*Parkplatz*)
- Bildstock mit Giebelaufsatz, dessen Datierung nach älteren Aufzeichnungen mit dem Jahr 1489** angegeben wird. Demnach handelte es sich um den ältesten Bildstocke der Region, der jedoch 1963 bei einer Restaurierung stark überarbeitet wurde.
- Bildstock mit reich verziertem Aufsatz (1712)** auf einer von Weinlaub umrankten Säule.

Schraudenbach

- Bildstock mit Giebelaufsatz (um 1880)** und einem Relief des Vesperbildes.
- Freifigur (1640)** einer farbig gefassten Maria Immaculata auf der Weltenkugel.
- Wegkreuz (um 1770)** mit einem vollplastischen Vesperbild am Kreuzfuß.

Stettbach

- Bildstock mit Kreuzschlepper (1733)** und Inschriften-podest, das auch die Stifterin in betender Haltung zeigt.
- Prozessionsaltar (um 1750)** mit deutlichen Verwitterungsspuren.
- Prozessionsaltar mit Baldachinaufsatz (1778)** und halbplastischem Relief des Vesperbildes.
- Bildstock mit Rundbogenaufsatz (um 1800)** und Kreuzigungsrelief.
- Bildstock mit Giebelaufsatz (1876)** und einem Vesperbildrelief.
- Sog. „Echter“-Bildstock (1591)** mit dem Wappen des Fürstbischofs Julius Echter von Mespelbrunn.
- Wegkreuz (1927)** als Erinnerungsmal.

Vasbühl

- Prozessionsaltar mit Baldachinaufsatz (1748)** und einem Madonnenrelief.
- Moderne Freifigur (1927)** des Heiligen Johannes Nepomuk.
- Moderner Bildstock (2008)** mit einer Darstellung der Speisung der Fünftausend.
- Prozessionsaltar mit Baldachinaufsatz (1759)** und einer Darstellung des Letzten Abendmahls an einem Standort zwischen Birken.





Bildstock- Informationszentrum



Bildstock-Informationszentrum

Das Fränkische Bildstockzentrum Egenhausen bei Werneck liegt inmitten einer faszinierenden Bildstocklandschaft und ist Ausgangspunkt für drei Bildstock-Rundwege durch das Obere Werntal. Die moderne Dauerausstellung im Bildstockzentrum informiert über die Kulturgeschichte der Bildstöcke: Anschaulich, unterhaltsam, interaktiv und multimedial – die perfekte Vorbereitung für Ihre Radtour!

Natürlich bietet das Bildstockzentrum für Rad- und Reisegruppen auch Führungen an, und das großzügige Freigelände mit Sitzgelegenheiten und angrenzendem Spielplatz eignet sich bestens für eine längere Rast oder eine kurze Verschnaufpause.

Fränkisches Bildstockzentrum Egenhausen

Bildstock-Kompetenzzentrum

Die Erfassung der Bildstöcke einer ganzen Region ist Voraussetzung für ihren nachhaltigen Schutz und ihre Pflege. Eine Bildstockdatenbank versammelt derzeit rund 600 Einzelobjekte in den Gemeinden der Interkommunalen Allianz Oberes Werntal – entdecken Sie diesen Reichtum auf einer Medienstation im Bildstockzentrum oder unter www.bildstockzentrum.de

Begründung
Dittelsbrunn
Euerbach
Geldersheim
Niederwerrn
Oerlenbach
Poppenhausen
Waigolshausen
Wasserlosen
Werneck





Fränkisches Bildstockzentrum Egenhausen

Informationszentrum | Kompetenzzentrum | Erlebniszentrum



Fränkisches Bildstockzentrum
Egenhausen
St.-Johannes-Straße 73
97440 Werneck

Telefon (Führungen): 097 22 - 2213
Telefax: 097 22 - 22 31
kontakt @bildstockzentrum.de
www.bildstockzentrum.de

Öffnungszeiten Dauerausstellung:
Östern bis Allerheiligen
Samstags 14.00 – 17.00 Uhr
Sonn- und Feiertags 11.00 – 17.00 Uhr
Eintritt frei

Gruppenführungen nach Vereinbarung
auch außerhalb der Öffnungszeiten

Freigelände und Rundwege
sind ganzjährig zugänglich



Ein Projekt der Interkommunalen
Allianz Oberes Werntal und
der Leader-Aktionsgruppe
Schweinfurter Land e. V.





Gefördert durch:
das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)
und die Unterfränkische Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken.

DTK 50 © Bayerische Vermessungsverwaltung, Nr. 5417/05
Text/Fotos: FrankKonzept – Gestaltung: Atelier Issig und Nitschke



Rad- und Spazierwege

Bildstock-Erlebniszentrum Rad- und Spazierwege

Erleben und – in ihren religiösen, kulturellen und historischen Zusammenhängen – verstehen lassen sich fränkische Bildstöcke am Besten an ihren originalen Standorten: In den Dörfern und Fluren der fränkischen Landschaft. Hier entfalten die „Marterli“ ihren ganz eigenen Zauber; sie bündeln „typisch fränkische“ Eigenarten und formen sie zu einer Einheit aus Landschaft, Tradition, Alltag und Religiosität. Wer sich Zeit nimmt, wird diese Zauberkraft der Bildstöcke spüren.

Ausgehend vom Fränkischen Bildstockzentrum Egenhausen erschließen drei Fahrrad-Rundwege die einmalige Bildstocklandschaft des Oberen Werntals. Mehr als 70 Bildstöcke liegen an jeder Route und machen die ungeheure Vielfalt frommer Steinsetzungen unmittelbar anschaulich.

Erkunden Sie auf der Kernroute das Zentrum der Bildstocklandschaft „Oberes Werntal“ von den Sandsteinbrüchen im Westen bis zum Main im Osten.

Entdecken Sie auf der Südroute bei der Fahrt durch stattliche Bauerndörfer und fruchtbares Ackerland die Vielfalt frommer Denkmale im Schweinfurter Gau.

Stoßen Sie auf der Nordroute ins Vorland der Rhön vor, wo sich nicht nur die Landschaft zu wandeln beginnt, sondern auch die Bildstöcke, ihre Darstellungen und ihr Material.



Die Südroute

Die Südroute führt auf 38 km Länge an 80 Bildstöcken vorbei und macht dabei die Vielfalt der Bildstocktradition im Schweinfurter Gau erfahrbar! Die Tour beginnt am Fränkischen Bildstockzentrum in Egenhausen und führt über Schleiereth nach Eckartshausen – vorbei an der dortigen Wallfahrtskirche – und weiter nach Rundelshausen, Ettleben und zum Markt Werneck. Hier steht das von Balthasar Neumann erbaute Jagdschloss der Würzburger Fürstbischöfe. Der Rundweg verläuft weiter über Waigolshausen, Essleben und Mühlhausen nach Zeuzleben, einem frühen fränkischen Haufendorf und schließlich über Schraudenbach, Stettbach und Vasbühl zurück nach Egenhausen.

Verlauf:
Egenhausen – Schleiereth – Eckartshausen – Rundelshausen – Ettleben – Werneck – Waigolshausen – Eßleben – Mühlhausen – Zeuzleben – Schraudenbach – Stettbach – Vasbühl – Egenhausen

Gesamtlänge:
38 km

Anzahl der Bildstöcke:
80

Streckenbeschreibung:
Die Strecke ist ausgeschildert (rote Markierung „Bildstockweg“) und nutzt ausschließlich Radwege. Die Radwege sind durchgängig befestigt, sie verlaufen auf der Straße, straßenbegleitend oder auf Wirtschaftswegen. In den einzelnen Orten sind zusätzliche Spaziergänge außerhalb des ausgeschilderten Radwegenetzes möglich, die weitere Bildstöcke erschließen.

Geländeschnitt:
Start/Ziel Höhe: 293 m – Steigung gesamt: 361 m



Südroute



Bildstockwege im Oberen Werntal